



PM 31-13 / 2 Seiten

18.09.2013

Kommunikation
und Medien

PRESSEMITTEILUNG

**Eröffnung der Ausstellung
„Fegt alle hinweg, die die Zeichen der Zeit nicht verstehen
wollen“
im Klinikum der Universität München am 30. Sept. 2013**

**Zur Erinnerung an den Approbationsentzug jüdischer Ärztinnen
und Ärzte im Jahr 1938**

Philipp Kressirer

Lindwurmstr. 2a
80337 München

Tel: +49 (0)89 5160-8070
Fax: +49 (0)89 5160-8072
E-Mail: philipp.kressirer@
med.uni-muenchen.de

„Fegt alle hinweg, die die Zeichen der Zeit nicht verstehen wollen!“ ist der Titel der Ausstellung zum Approbationsentzug jüdischer Ärztinnen und Ärzte im Jahr 1938. Genau vor fünf Jahren wurde die Ausstellung erstmals in München gezeigt, die anschließend durch viele Städte und Gemeinden in ganz Deutschland reiste. Idee, Recherche und Konzept stammen von Ursula und Hansjörg Ebell, für die Gestaltung zeichnet Tobias Wittenborn verantwortlich. Die Schirmherrschaft hat die Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, Charlotte Knobloch, übernommen.

Ab 30. September 2013, dem 75. Jahrestag des Approbationsentzugs, wird die Ausstellung erneut in München zu sehen sein. Im Foyer des Klinikums der Universität München am Campus Großhadern, Marchioninistraße 15, 81377 München, werden bis zum 24. Oktober 2013 Dokumente gezeigt, die belegen, welche dramatischen Folgen für die Betroffenen daraus resultierten. Der Entzug der Approbation war gleichsam ein Berufsverbot und zerstörte viele Existenzen und Lebensentwürfe. Unter dem Berufsverbot für jüdische Ärzte litt außerdem die Patientenversorgung, aber auch die Forschung und Lehre, weil hervorragende Wissenschaftler ins Ausland emigrierten. Anhand von Einzelschicksalen jüdischer Ärztinnen und Ärzte dokumentiert die Ausstellung, wie die Nationalsozialisten durch Verordnungen und Gesetze Lebensgeschichten zerstörten.

Im Foyer des Klinikums der Universität München, Standort Großhadern, wird die Ausstellung am 30. September um 17 Uhr offiziell eröffnet (siehe beiliegendes Programm).

Klinikum der Universität München

Im Klinikum der Universität München (LMU) sind im Jahr 2012 an den Standorten Großhadern und Innenstadt 473.000 Patienten ambulant, teilstationär und stationär behandelt worden. Den 45 Fachkliniken, Instituten und Abteilungen sowie den 45 interdisziplinären Zentren stehen 2.080 Betten zur Verfügung. Von insgesamt über 10.000 Beschäftigten sind rund 1.800 Mediziner und 3.400 Pflegekräfte. Das Klinikum der Universität München hat im Jahr 2012 rund 78 Millionen Euro an Drittmitteln verausgabt und ist seit 2006 Anstalt des öffentlichen Rechts.

Gemeinsam mit der Medizinischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität ist das Klinikum der Universität München an fünf Sonderforschungsbereichen der DFG (SFB 455, 571, 596, 684, 914), an drei Transregios (TR 05, 127, 128), zwei Forschergruppen (FOR 535, 809) sowie an zwei Graduiertenkollegs (GK 1091, 1202) beteiligt. Hinzu kommen die vier Exzellenzcluster „Center for Integrated Protein Sciences“ (CIPSM), „Munich Center of Advanced Photonics“ (MAP), „Nanosystems Initiative Munich“ (NIM) und „Munich Cluster for Systems Neurology“ (SyNergy) sowie die Graduiertenschulen „Graduate School of Systemic Neurosciences“ (GSN-LMU) und „Graduate School of Quantitative Biosciences Munich (QBM)“.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.klinikum.uni-muenchen.de

Kommunikation und Medien

Tel: +49 (0)89 5160-8070
Fax: +49 (0)89 5160-8072
E-Mail: philipp.kressirer@med.uni-muenchen.de